

Wort zum Sonntag am 28. Juni 2020

Die Liebe bleibt – weil Gott selbst die Liebe ist

Kennen Sie Jeff Bezos (USA)? Der Amazon Chef ist mit 159 Milliarden Dollar der reichste Mensch der Welt. Er besitzt so viel Geld, wie man wohl in einem Leben nicht ausgeben kann. Vor kurzer Zeit ist seine Ehe mit seiner Ehefrau MacKenzie Bezos geschieden worden und so wundert es nicht, dass seine Exfrau auf Position 18 der reichsten Menschen der Welt aufgestiegen ist. Sie hat nun laut Forbes Liste ein Vermögen von 52 Milliarden Dollar.

Als Ehe- und Familienseelsorger habe ich noch kein Brautpaar erlebt, das es nicht ernst gemeint hat mit seinem Eheversprechen, mit der Liebesbe(ur)kundung zu Beginn. Hat dem Ehepaar Bezos am Ende der Erfolg, zu viel Geld und zu wenig Zeit die Liebe verdunsten lassen? Was nahm den 1. Platz in ihrem Leben ein? Haben sie sich auseinander gelebt und geliebt? Die Liebe scheint jedenfalls nicht mehr erreicht zu haben, um das Leben weiterhin miteinander daheim zu teilen.

Was bindet und verbindet? Wie kann Liebe bleiben, die ja bekanntlich nicht mit Geld oder Ruhm zu kaufen ist?

Im Evangelium des heutigen Tages hören wir wieder Worte der Orientierung für Bleibendes in unserem Leben:

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.
(...) Mt 10,37-39*

Reich an Geld bleiben Herr und Frau Bezos, auch wenn sie mittlerweile getrennte Wege gehen. Gleichzeitig ist ihre Liebe arm geworden.

Wissen Sie, was in der Suchleiste der Amazon APP steht? „Wonach suchen Sie?“

Diese Frage ist die Grundfrage eines jeden Menschen – seit Jahrtausenden sind wir Menschen als Geschöpfe auf dieser Erde auf der Suche. Bei Amazon bezieht sich die Suchanfrage auf etwas Materielles, Handgreifliches, Bezahlungspflichtiges, Vergängliches. Geht es im tiefsten Menschsein aber nicht um eine Suche nach dem, was man nicht kaufen kann: Frieden, Heil und Gesundheit, Geborgenheit, Anerkennung und Liebe?

Wie können wir immer wieder das Leben und die Liebe gewinnen?

So wie wir Menschen uns im Innersten danach sehnen, lebendig zu sein, heil und geliebt, so sehr sehnt sich unser Schöpfer, Gott als unser mütterlicher Vater, Jesus nach uns Menschen. Gott nimmt unsere Gestalt, unser An-Gesicht an, damit wir An-Sehen haben, welches uns niemand geben kann – Gott liebt uns zuerst! Dieser unglaublichen Sympathie dürfen wir vertrauen, ja uns anvertrauen. Mit uns trägt er auch „Kreuze“ des Lebens. Jesus geht mit, leidet mit, liebt mit uns Menschen – jeden Tag!
Wonach suchen Sie?

Die gute Nachricht ist also: Gott sucht uns, sehnt sich nach uns als seine geliebten Kinder. Deshalb haben wir auch zuletzt Pfingsten gefeiert – Jesu Geist lebt in und um uns. Seine Liebe bleibt! Und wie das geschehen kann?

Die unkäufliche Liebe braucht die Quelle, damit sie nicht versiegt. Dazu bedarf es oft genug der Umkehr, denn dann geht es im Strom der Zeit zur Quelle, wo frisches Wasser, frische Liebe sprudelt und nicht versiegt. Kurz gesagt: Wer Liebe braucht, sollte an die Quelle gehen!

Bitte lesen Sie die folgenden Zeilen. Dann zum zweiten Mal rückwärts von unten nach oben – bis zu diesem Doppelpunkt:

Gott

Die Liebe bleibt

Nein, die Wahrheit ist

dass Ehe nur mühsam, schwierig und belastend ist

Ich glaube nicht

dass wir in dieser Beziehung glücklich werden können

dass es Hoffnung für uns gibt

und wir den Weg zu unseren Herzen finden

dass wir uns einander zuwenden und gemeinsam nach vorne blicken können

Es ist doch so

dass der Alltag unsere Liebe auffrisst

dass es sich nicht mehr lohnt in unsere Liebe zu investieren

*Ich weigere mich zu glauben
dass Durststrecken in einer echten Liebesbeziehung dazu gehören
dass es trotz allem schön ist, zusammen zu sein
Es ist doch offensichtlich
dass unsere Ehe zum Scheitern verurteilt ist
Es wäre völlig falsch, würde ich sagen
Gott trägt unsere Liebe!*

Bernd Keller M.A.
Ehe- und Familienseelsorger für den Landkreis Bad Kissingen